

MOTORSPORT

Loeb mit 7. Saisonsieg

RALLYE – Rallye-Weltmeister Sébastien Loeb hat anlässlich der 9. WM-Prüfung in Argentinien seinen 7. Saisonsieg verbucht und damit einen Rekord aufgestellt. Der 31-jährige Franzose Loeb ist der erste Fahrer, der sieben Rallyes in einer Saison gewonnen hat. Der WM-Leader verwies mit einem Citroën Xsara den finnischen Peugeot-Piloten Marcus Grönholm um 26,1 und den Norweger Petter Solberg (Subaru) um 1:05,3 Minuten auf die nächsten Plätze. In der WM baute Loeb die Führung auf 27 Punkte vor Solberg aus. (si)

Automobil, Rallye-WM Argentinien

Villa Carlos Paz (Arg.). Rallye-WM: 1. Sébastien Loeb/Daniel Elena (Fr/Mon), Citroën Xsara, 3:55:36,4. 2. Marcus Grönholm/Timo Rautainen (Fi), Peugeot 307, 26,1 Sekunden z. P. Petter Solberg/Philip Mills (No/Gb), Subaru Impreza, 1:05,3 Minuten zurück. 4. Toni Gardemeister/Jakke Honkanen (Fi), Ford Focus, 2:38,0. 5. Harri Rovanperä/Risto Pietiläinen (Fi), Mitsubishi Lancer, 2:43,6. 6. Markko Märtin/Michael Park (Est/Gb), Peugeot 307, 4:22,2. – WM-Stand (9/16). Fahrer: 1. Loeb 75. 2. Solberg 48. 3. Grönholm 45. 4. Gardemeister 44. 5. Märtin 42. 6. Rovanperä 20. – Konstrukteure: 1. Citroën 96. 2. Peugeot 90. 3. Ford 62. 4. Subaru 54. 5. Mitsubishi 41. 6. Skoda 8.

Vertrag mit Friesacher aufgelöst

FORMEL 1 – Laut einem Bericht der ORF-Kurzsportsendung vom Sonntagabend hat Paul Stoddart, der Chef des Formel-1-Teams Minardi, den Vertrag mit dem Kärntner Piloten Patrick Friesacher gekündigt. Dazu Manager Thomas Frank gegenüber der österreichischen Nachrichtenagentur APA: «Ich habe heute mit Paul Stoddart gesprochen. Bevor nicht am Montag die Minardi-Pressekonferenz draussen ist, kann ich nichts sagen.» Indirekt bestätigte Frank den Rauswurf aber: «Wir schauen, dass Patrick trotzdem irgendwie in der Formel 1 bleibt.» Mit 3 Punkten liegt Friesacher im WM-Zwischenklassement auf Platz 21. (si)

Automobil, DTM Nürnberg

Nürnberg (De). DTM (72 Runden à 2,3 km/165,6 km): 1. Gary Paffett (Gb), Mercedes C-Klasse, 1:05:58,262 (150,612 km/h). 2. Christian Abt (De), Audi A4/2004, 3,627 Sekunden zurück. 3. Mattias Ekström (Sd), Audi, 6,269. 4. Allan McNish (Gb), Audi, 13,251. 5. Martin Tomczyk (De), Audi, 13,615. 6. Heinz-Harald Frentzen (De), Opel Vectra, 14,538. 7. Tom Kristensen (Dän), Audi, 21,917. 8. Pierre Kaffer (De), Audi/2004, 23,310. 9. Manuel Reuter (De), Opel, 34,250. 10. Bernd Schneider (De), Mercedes, 56,012. – 20 Fahrer gestartet, 13 klassiert. – Ausgeschieden (u.a.): Marcel Füssler (Sd), Opel (Unfall). Jean Alesi (Fr), Mercedes (Unfall). Jamie Green (Gb), Mercedes (Kollision mit H. Häkkinen). Mika Häkkinen (Fi), Mercedes (Kollision mit Green). – Startaufstellung: 1. Kristensen 48,446 (170,912 km/h). 2. Paffett 0,009 Sekunden zurück. 3. Bruno Spengler (Ka), Mercedes/2004, 0,023. 4. Alesi 0,051. 5. Ekström 0,096. 6. Reuter 0,283. 7. Häkkinen 0,299. 8. Füssler 0,387. 9. Green 0,423. 10. Schneider 0,513. – DTM-Stand (6/11): 1. Paffett 44. 2. Ekström 41. 3. Kristensen 28. 4. Häkkinen 17. 5. Alesi 17. 6. Abt 16. 7. Green 13. 8. Schneider 11. 9. McNish 10. 10. Frentzen 9. – Nächstes Rennen: 7. August auf dem Nürburgring.

Armstrong hat alle im Griff

Armstrong auch in den Pyrenäen der Stärkste – Totschnig schreibt Geschichte

PLA-D'ADET – Lance Armstrong festigte in den zwei Pyrenäen-Etappen der Tour de France seine Gesamtführung. Den Abstand zum ersten Verfolger erhöhte er vor dem zweiten Ruhetag von 38 Sekunden auf 2:46 Minuten. Die Etappen gewannen Georg Totschnig (Ö) und Georgette Hin-capie (USA).

Seine Konkurrenten hatten im Vorfeld auf einen Einbruch Armstrongs in den Pyrenäen gehofft, zumal diesem die herrschende Hitze eigentlich nicht zusagt. Am Samstag versuchte die Mannschaft von Jan Ullrich, Armstrong schon weit vor dem Ziel zu isolieren und anzugreifen; gestern probierte das Team von Ivan Basso das gleiche Rezept. Doch der Träger des Maillots jaune behielt in jeder Phase des Rennens die Ruhe und distanzierte seine schärfsten Rivalen. Am Samstag korrigierte er einen zwischenzeitlichen Rückstand derart leichtfüssig, dass kaum Zweifel an der Überlegenheit Armstrongs aufkamen.

Basso verbessert sich

Neben Armstrong profitierte in den beiden schweren Bergetappen vor allem Basso, der Michael Rasmussen überholte und auf den zweiten Gesamttrang vorrückte. Auch band der Vorjahresdritte Ullrich am Sonntag mit seinem Angriff, dem einzig Armstrong folgen konnte, weiter zurück. Der Italiener hat nun 23 Sekunden Reserve auf den im Zeitfahren schwächer eingestuften Rasmussen sowie 3:12 Minuten auf Ullrich. Im Gegensatz zum Vorjahr sollte der Vorsprung reichen, um den zweiten Platz im Kampf gegen die Uhr am Samstag zu verteidigen.



Lance Armstrong, verfolgt von Ivan Basso, flog auf die Pyrenäen und steht unmittelbar vor dem 7. Gesamtsieg.

Trotz des Vorrückens auf den 4. Platz in der Gesamtwertung gehört Ullrich zu den Verlierern des Wochenendes. Der Deutsche verlor in den beiden Etappen knapp zwei Minuten auf Armstrong, den er eigentlich hatte angreifen wollen. Der 33-jährige Rostocker büsste jeweils in den Schlussetappen für seine Efforts und hielt das Tempo vor Armstrong und Basso nicht mehr mit. «Wir haben alles getan, mehr ging nicht», sagte Ullrich. Armstrong wird der siebte Tour-Sieg de suite kaum mehr zu nehmen sein, und selbst der bald 34-jährige Texaner brach mit der alten Tradition, den eigenen Erfolg anzukünden: «Ich glaube, ich werde gewinnen – ich hoffe es.»

Dass am Sonntag ausgerechnet sein langjähriger Weggefährte Hin-capie die Königsetappe der Tour de

France über 205 km und sechs schwere Anstiege gewann, freute Armstrong ebenso wie seine komfortable Ausgangslage vor der dritten Tour-Woche. Hincapie hatte sich auf den letzten 300 Metern vor dem Ziel in Pla-d'Adet von Phonak-Fahrer Oscar Pereiro, dem letzten der ursprünglich 13 Begleiter, im Spurt abgesetzt. Für den Edelhelfer, der als einziger Domschlepper Armstrongs dessen Team bei allen sieben Tour-Siegen angehört haben wird, war es der grösste persönliche Erfolg.

Totschnig triumphiert

Einen Rückschlag musste Phonak-Leader Floyd Landis hinnehmen. Der 29-jährige Amerikaner hielt sich am Samstag ausgezeichnet (6.), büsste aber 24 Stunden später als 19. Zeit auf seine direk-

ten Konkurrenten im Gesamtklassement ein und liegt nun im Gesamtklassement an 7. Stelle.

Mit einer starken Leistung verdiente sich Georg Totschnig, der letztes Jahr die Tour-de-Suisse-Etappe nach Malbun für sich entscheiden konnte, in der 220 km langen Pyrenäen-Etappe am Samstag nach Ax-3 Domaines den Erfolg. Der 34-jährige Österreicher gehörte der zehnten Fahrer umfassenden Spitzengruppe an, die sich schon nach 7 km gebildet hatte. Im Aufstieg zum Port de Pailhères zerfiel die Gruppe, rund 10 km vor der Passhöhe setzte sich Totschnig auch von seinem letzten Begleiter ab. Die Reserve von rund vier Minuten am Fuss des Schlussanstiegs verteidigte er knapp und gewann als erster Österreicher seit Max Bulla 1931 eine Etappe der Tour de France. (si)

RESULTATÜBERSICHT

Radi: 92. Tour de France, 14./15. Etappe



14. Etappe, Ax-3 Domaines (220,5 km): 1. Georg Totschnig (Ö/Bild) 5:43:43 (38,491 km/h). 2. Lance Armstrong (USA) 0:56 zurück. 3. Ivan Basso (It) 0:58. 4. Jan Ullrich (De) 1:16. 5. Levi Leipheimer (USA) 1:31. 6. Floyd Landis (USA), gleiche Zeit. 7. Francisco Mancebo (Sp) 1:47. 8. Michael Rasmussen (Dän), gleiche Zeit. 9. Andreas Klöden (De) 2:06. 10. Heiner Zübelidä (It) 2:20. 11. Alexander Winokurow (Kas) 3:06. 12. Stefano Geminelli (It) 3:35. 13. Jörg Jakobsch (De) 4:03. 14. Cadel Evans (Au), gleiche Zeit. 15. Walter Bonetou (Fr) 4:16. 16. Jaroslav Popowitsch (Ukr) 4:18. 17. Bobby Julich (USA) 6:01. 18. Eddy Mazzoleni (It) 6:04. 19. Leonardo Piepoli (It), gleiche Zeit. 20. Laurent Brochard (Fr) 6:06. 21. Michael Boogerd (Ho) 6:21. 22. Andrej Griwko (Ukr) 6:40. 23. Andrej Kaschetschkin (Kas) 6:47. 24. Christophe Moreau (Fr). 25. Xavier Zandio (Sp). 26. Alejandro Mon (Sp), alle gleiche Zeit. 27. Mikol Astarloza (Sp) 7:28. 28. Carlos Sastre (Sp) 7:28. 29. Giuseppe Guerini (It) 8:09. 30. Oscar Pereiro (Sp) 8:54.

15. Etappe, Pla-d'Adet (205,5 km): 1. Georgette Hincapie (USA) 6:06:58 (33,630 km/h). 2. Basso 0:06. 12. S. Bon. 3. Pietro Caucchioli (It) 0:38. 8. S. Bon. 4. Boogerd 0:37. 5. Brochard 2:19. 6. Basso 5:04. 7. Armstrong, gleiche Zeit. 8. Oscar Sevilla (Sp) 6:28. 9. Ullrich, gleiche Zeit. 10. Rasmussen 6:32. 11. Mancebo, gleiche Zeit. 12. Winokurow 7:33. 13. Leipheimer 7:54. 14. Moreau 8:14. 15. Zübelidä 8:47. 16. Evans, gleiche Zeit. 17. Mazzoleni 8:54. 18. Popowitsch 9:32. 19. Landis 9:34. 20. Allan Davis (Au) 10:37. Ferner: 22. Klöden 11:27. Gesamtklassement: 1. Armstrong 62:09:59. 2. Basso 2:46. 3. Rasmussen 3:09. 4. Ullrich 5:58. 5. Mancebo 6:31. 6. Leipheimer 7:35. 7. Landis 9:33. 8. Winokurow 9:38. 9. Moreau 11:47. 10. Klöden 12:01. 11. Evans 12:57. 12. Popowitsch 14:27. 13. Zübelidä 15:26. 14. Mazzoleni 17:56. 15. Jakobsch 18:16. 16. Julich 19:03. 17. Pereiro 19:30. 18. Hincapie 19:35. 19. Kaschetschkin 20:35. 20. Piepoli 25:48. Ferner: 26. Totschnig 41:44.

Triathlon, Ironman Switzerland

Zürich, Ironman Switzerland (3,8 km Schwimmen/180 km Radfahren/42,195 km Laufen). Männer: 1. Christoph Mauch (Sd) 8:21:50. 2. Olivier Bernhard (Sd/Titelverteidiger) 8:29:49. 3. Mitch Anderson (Au) 8:36:28. 4. Stefan Riessen (Sd) 8:40:08. 5. Daniel Hochenthaler (Ö) 8:44:02. 6. Bert Jannauer (Be) 8:52:00. 7. Martin Lemmann (Sd) 8:53:32. 8. Daniel Niederreiter (Ö) 8:55:50. 9. Peter Kropko (Un) 9:07:20. 10. Rolf Lautenschlager (De) 9:09:57. 11. Daniel Avram (Ho) 9:07:20. 12. Bruno Invernizzi (Sd) 9:08:24. – Ferner: 517. Hanspeter Gauer (Balzers) 11:31:41. 755. Thomas Oberli (Balzers) 12:23:50.

Frauen: 1. Karin Thürig (Sd/Overall-14.) 9:10:54 (Streuzhangkord). 2. Ewa Dederko (Pol) 9:44:38. 3. Martina Lang (De) 10:02:11. 4. Jeannette Dellinger (Sd) 10:12:18. 5. Annette Mack (De) 10:13:24. 6. Karin Gerber (Sd) 10:15:21. – Aufgegeben (u.a.): Nicole Klingler (Lie). – 1519 Teilnehmer gestartet.

Sengende Sonne stoppt FL-Triathleten

Nicole Klingler und Marc Ruhe müssen bei Ironman in Zürich aufgeben

ZÜRICH – Mit Triumphen der Schweizer Christoph Mauch und Karin Thürig ging gestern der Ironman Switzerland in Zürich zu Ende. Pech hatten die Liechtensteiner Triathlon-Asse Nicole Klingler und Marc Ruhe, die der tropischen Hitze Tribut zollen und auf dem abschliessenden Marathon aufgeben mussten.

• Michael Benvenuti

Für Nicole Klingler war die Aufgabe besonders bitter, lag sie nach 3,8 km Schwimmen im Zürichsee, 180 km auf dem Rennvelo und 17 absolvierten Marathon-Kilometern doch auf dem ausgezeichneten 2. Platz bei den Damen. «Ich hatte Schüttelfrost, zitterte am ganzen Leib und habe gar nicht mehr gesehen, wo ich überhaupt laufe», schildert Klingler die bitteren Minuten. Der 25-jährigen Medizinstudentin wurde schwarz vor Augen, Sanitäter mussten sie mit Infusionen aufpäppeln. «Langsam gehts mir wieder besser», gab Klingler bereits eine Stunde nach ihrem Ausstieg Entwarnung, «aber ich bin schon sehr enttäuscht, schliesslich hatte ich mir so viel vorgenommen – ich wollte unbedingt aufs Podest.»

Lange Zeit hatte es auch danach ausgesehen. Nach der 3,8 km langen Schwimmpassage, die Klingler in 1:01:32 Stunden absolviert hatte, lancierte die Maurerin auf der Radstrecke eine famose Aufholjagd, kämpfte sich nach 70 von 180 Rad-

kilometern auf den 2. Platz hinter der überragenden Karin Thürig und gab diese Position bis zum Wechsel auf die Laufstrecke nicht mehr ab.

Doch das mulmige Gefühl im Magen, das Klingler bereits beim Schwimmen spürte, hatte sie nicht getäuscht: Ihre Beine wurden unter der sengenden Sonne mit jedem Schritt schwerer, das Ziel rückte in immer weitere Ferne. Rund 25 Kilometer vor dem Ziel hatte die Hitze dann gesiegt und Nicole Klingler in die Knie gezwungen. «Ich hasse dieses Wetter», haderte sie hinterher mit dem Wettergott und trauerte dem Platz auf dem Podest nach.

Ruhe mit Knieproblemen reus

10 Kilometer früher als Nicole Klingler musste Marc Ruhe die Segel streichen. Nachdem der Triesener bei seiner Ironman-Premiere nach dem Schwimmen und Radfahren bestens im Rennen lag, wurde er auf der Laufstrecke von heftigen Krämpfen geplagt, dazu gesellten sich starke Schmerzen im linken Knie. «Um meine Gesundheit nicht zu gefährden, musste ich aufgeben», erklärte der Goldmedaillengewinner von Andorra, der seine Enttäuschung nicht verbergen konnte: «Was nützt es schon, dass ich gut unterwegs war – ich wollte unbedingt finishen, und das habe ich nicht geschafft.» Als Hauptgrund für das Scheitern sah auch Ruhe die tropische Hitze: «Ich habe wohl zu wenig getrunken, deshalb die Krämpfe.»



Im kühlen Nass war die Welt für Klingler und Ruhe noch in Ordnung.

Mit Hanspeter Gauer und Thomas Oberli (beide aus Balzers) gab es aber doch noch zwei Liechtensteiner Finisher in Zürich. Gauer absolvierte die Tortur in 11:31:41 Stunden auf Platz 517, Oberli notierte in 12:23:50 die 755-schnellste Zeit. Der Sieg bei den Herren

ging in 8:21:50 an den Sempacher Christoph Mauch, der Titelverteidiger Olivier Bernhard (Sd/8:29:49) und Mitch Anderson (Au/8:36:28) auf die Plätze verwies.

Bei den Damen gewann die Schweizerin Karin Thürig in der Rekordzeit von 9:10:54 Stunden.

ANZEIGE

Haldenweg 31
9495 Triesen

Zollstrasse 15
9490 Vaduz

PETER LAGEDER
PLATTENBELÄGE

Tel. +423/392 30 90
Fax +423/392 30 91
Natel 079/696 09 15
E-Mail: peter.lageder@adon.li